



## Ihr Grundstück – Ihre Verantwortung

Informieren Sie sich, schützen Sie sich: Schauen Sie sich die möglichen Eintrittswege für Wasser in Ihr Gebäude an – planen Sie entsprechende Schutzmaßnahmen schon beim Bauen ein oder rüsten Sie ein bestehendes Gebäude nach. Denn: Die Verantwortung liegt bei Ihnen.

Nutzen Sie auch die Website [hochwasser-pass.com](http://hochwasser-pass.com), um das individuelle Überschwemmungsrisiko für Ihr Grundstück und Gebäude zu ermitteln.

## Was Sie beachten sollten:

- Wenn Sie neu bauen: Planen Sie Ihre Gebäude oberhalb der Straßenebene.
- Achten Sie im Außenbereich darauf, so wenig Fläche wie möglich zu versiegeln – damit Regenwasser versickern kann. Nutzen Sie beispielsweise versickerungsfähiges Pflaster.
- Begrünen Sie Ihr Dach – das trägt dazu bei, dass Regenwasser zeitverzögert abfließen kann und verbessert durch die Verdunstung das Kleinklima auf Ihrem Grundstück.

## Sorgen Sie vor:

- Lagern Sie keine wertvollen Dinge in gefährdeten Bereichen.
- Sichern Sie Behälter oder Tanks mit wassergefährdenden Stoffen (z. B. Öl) gegen Auftrieb.
- Installieren Sie zentrale Versorgungseinheiten, vor allem Strom, außerhalb der gefährdeten Räume.

## Mehr Informationen:



Starkregenvorsorge:  
[www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)  
>> *Unsere Themen* >> *Starkregen* >> *Was ist Starkregen?*



Wettervorhersage:  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de) und  
[www.hvz.baden-wuerttemberg.de](http://www.hvz.baden-wuerttemberg.de)



Verhaltensvorsorge:  
[www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)  
>> *Aktiv werden* >> *Bürgerinnen und Bürger*



Informationen Starkregen in Ottersweier:  
<https://www.ottersweier.de/de/leben-wohnen/hochwasserschutz>



## Gemeinde Ottersweier

Lauer Straße 18  
77833 Ottersweier  
[www.Ottersweier.de](http://www.Ottersweier.de)

## Ansprechpartner\*in:

Christian Chromy  
Telefon: 07223 / 9860-31  
E-Mail: [christian.chromy@ottersweier.de](mailto:christian.chromy@ottersweier.de)

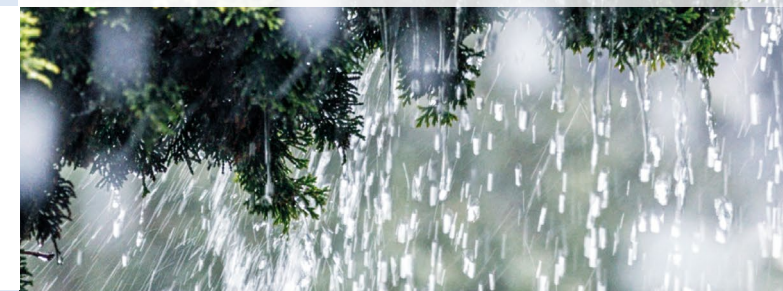


WBWF Fortbildungsgesellschaft  
für Gewässerentwicklung mbH  
Maximilianstraße 10 | 76133 Karlsruhe  
[www.wbw-fortbildung.de](http://www.wbw-fortbildung.de)



## Starkregen

# Schützen Sie Ihr Gebäude vor eindringendem Wasser!





## Starkregen kann jeden treffen!

Starkregen wird es in Zukunft immer häufiger geben. Das bedeutet: In kürzester Zeit fällt sehr viel Regen – manchmal ganz überraschend. Dann besteht die Gefahr, dass Wasser in Gebäude eindringt und dort große Schäden verursacht, an Gegenständen und an der Gebäudesubstanz.



## Woher kommt das Wasser?

Es kann tatsächlich jedes Gebäude treffen, auch abseits von Flüssen und Bächen. Denn bei außergewöhnlich hohen Niederschlagsmengen kann das Wasser aus allen Richtungen kommen:

- Oberflächenwasser, das nicht schnell genug abfließt und deshalb Ihr Grundstück überschwemmt
- Rückstauwasser, das aus der Kanalisation in Ihr Gebäude drückt
- steigendes Grundwasser, das durch Ihre Kellerwände einsickert

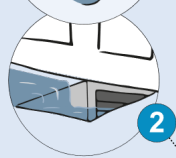
## Hier kann Wasser eindringen:

### Oberflächenwasser

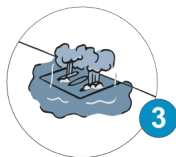
Fenster, Eingangstüren, Terrassentüren



Kellereingänge, Keller-/Lichtschächte, Tiefgaragen

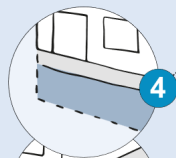


### Rückstauwasser aus der Kanalisation



### Steigendes Grundwasser

Bodenplatten und Kellerwände



Undichte Hausanschlüsse (z. B. Strom- oder Telefonleitungen)



## So schützen Sie sich davor:

- ebenerdige Gebäudeöffnungen vermeiden, Stufen, Bodenschwellen, Aufkantungungen oder Anrampungungen vorsehen
- druckwasserdichte Fenster und Türen einsetzen
- Schutz Tore und Schutzwände einplanen (automatische Systeme sollte man bevorzugen, da häufig kaum Vorwarnzeit)

Lichtschachtoberkanten erhöhen

Rückstausicherung einbauen (Hebeanlage, Rückstauverschluss)

Abdichtung der Kelleraußenwände und Kellerböden  
Neubau: Weiße Wanne | Schwarze Wanne, Bestand: Kellersanierung

Durchführungen abdichten



## Ihr Gebäude ist stärker gefährdet, wenn:

- das Grundstück in einer Geländesenke oder unterhalb einer abschüssigen Straße liegt.
- es in der Nähe ein Gewässer oder einen Graben gibt.
- die Versickerungsmöglichkeiten in der Umgebung durch Versiegelung eingeschränkt sind.
- der Baugrund hauptsächlich aus bindigen, z.B. lehmhaltigen, oder aufgeschütteten Böden besteht.

